

Handball-Verbandsliga

TSG Harsewinkel nach Sieg in Spradow Zweiter

■ **Harsewinkel** (kra). Mit dem 29:24-Sieg bei der HSG Spradow hat sich die TSG Harsewinkel am Samstag in der Handball-Verbandsliga auf 16:6 Punkte verbessert und ist auf den 2. Tabellenplatz vorgeückt, weil sich der bisherige Stelleninhaber SuS Oberaden (15:7) schon am Freitag eine Niederlage in Hahlen erlaubte. Da Spitzenreiter LiT Tribe Germania II (20:2) nicht aufstiegsberechtigt ist, weil die erste Mannschaft schon in der Oberliga spielt, würden die Harsewinkeler, Stand heute, aufsteigen.

Manuel Mühlbrandt sind die tolle Entwicklung und der Erfolg seiner Mannschaft deshalb fast schon ein wenig unheimlich. „Du brauchst erst einmal zwanzig Punkte, um aus dieser ausgeglichenen Liga nicht abzustiegen“, machte er schon deshalb auf Understatement, um seine feiernde Raselbande schnell wieder einzufangen. Allerdings war sich der Harsewinkeler Coach auch der Tatsache bewusst, dass die TSG in Bünde eher kämpferisch und athletisch als spielerisch überzeugt hatte. „Ich stand jedenfalls bis in die Schlussphase hinein unter Strom“, berichtete Mühlbrandt von einer bis zum 22:21 (48.) durch Florian Bröskamp engen Partie.

Bis zum 11:12 (23.) hatten die ohne ihre Routiniers Stefan Honerkamp und Sebastian Dreisiz angetretenen Gäste sogar hinten gelegen. In den Griff bekamen sie die Partie als sie von ihrer offensiven 3:2:1-Deckung abgingen und Daniel Danowsky in Manndeckung nahmen. „Das ist schon ein außergewöhnlicher Spieler“, lobte der TSG-Coach den mit sieben Treffern besten Spradower Werfer. Die meisten Tore für die TSG erzielte Florian Bröskamp mit zehn. „Aber über die Quote wollen wir nicht reden, sein Wurfarm muss bis Weihnachten gekühlt werden“, erklärte Mühlbrandt. Passend zum Charakter des Spiels lobte er stattdessen den reaktivierten Luca Aperdannier, der „in der Abwehr vorbildlich malocht“ hatte.

TSG Harsewinkel: Dähne, Kaup – S. Bröskamp (8), Ötting (3), Hilla (2), Lakebrink, Schneider, Kalter (2), St. Claire (2), F. Bröskamp (10) Aperdannier, Schüpping.



Siegesjubiläum: Die Isselhorster Handballer sind auch ohne ihr Spielgerät erstaunlich beweglich (mehr Bilder: www.nw.de/guetersloh).

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Der Spitzenreiter tanzt

Handball: Landesligist TV Isselhorst schüttelt mit einer überzeugenden Leistung im Kreiderby den Verfolger TuS Brockhagen ab und wechselt mit stolzen 22:0 Punkten ins neue Jahr.

Von Uwe Kramme

■ **Steinhagen.** Drei Jubeltänze zeigten die Handballer des TV Isselhorst am Samstag nach ihrem beeindruckenden 32:25-Sieg im Spitzenspiel beim TuS Brockhagen. Der souveräne Tabellenführer in der Landesliga, Staffel 2, begeisterte seine Anhänger in der proppevollen Halle des ärgsten Verfolgers mit den Stücken „Derbysieger“, „Spitzenreiter“ und natürlich „Hier regiert der TVI“. So eine Auseinandersetzung unter Nachbarn und Rivalen im Titelkampf lebt schließlich von den Emotionen.

Entschieden wurde dieses Derby allerdings weniger über den Einsatz – den boten beide Teams – als durch die größten spielerischen Möglichkeiten der Gäste. Mit Benny Martinez-Royo, trotz einer für ihn enttäuschenden Trefferquote Christoph Harbert, und vor allem Marvin Gregor stellte der TVI drei spielprägende Rückraumakteure. Weil die sattelfeste 6:0-Deckung des TVI den Brockhagener Shooter Felix Kröger zur Wirkungslosigkeit verurteilte, hatten die Hausherren dagegen nur Fabian

Raudies zu bieten. Als durchschlagskräftig erwies sich zudem das schnelle Umschalten der Isselhorster nach Ballgewinnen. Mit einem Dutzend Treffer über die erste und zweite Welle sicherten sie sich ihren schon Mitte der 2. Halbzeit ungefährdeten Erfolg.

„Das war eine gute Leistung, wir haben hier verdient gewonnen und gehen mit 22:0 Punkten in die Weihnachtspause, so wie wir uns das gewünscht haben“, urteilte Dirk Elschner. „Wenn es etwas zu kritisieren gibt, dann unsere Torausbeute, denn wir haben Brockhagen zu lange am Leben gelassen.“

„Marvin Gregor hat heute alle ausgestochen“

Kollege Michael Kopahs mochte da nicht widersprechen. „Unterm Strich haben die Isselhorster mehr Möglichkeiten und sind außerdem reifer“, räumte der Brockhagener Trainer ein. Zufrieden registrierte Kopahs allerdings die Schwierigkeiten, die der TVI in der Anfangsphase mit

der 3:3-Deckung der Hallenherren hatte. „Leider halten wir die nicht 60 Minuten durch.“

Obwohl sie auf diese Abwehrvariante vorbereitet gewesen wären, hätten sie damit ihre Probleme gehabt, räumte Christoph Harbert ein. „Aber das lag vor allem an der Abschlussquote, wobei ich mich nicht ausnehmen darf.“ Anschließend hätte der TV Isselhorst aber eine überzeugende Leistung abgeliefert und mit dem spätestens beim 26:20 (48.) gesicherten Sieg „ein dickes Ausrufezeichen für alle Konkurrenten in der Landesliga“ gesetzt.

Ungeklärt blieb deshalb auch nur die Frage, wer der überragende Spieler in der Halle war. Der Brockhagener Raudies bot mit zwölf Treffern starke Argumente. Auf den Presseplätzen wurde Tobias Linke hoch gehandelt, weil er mit seinen Paraden den letzten Nerv raubte. Für Dirk Elschner gab es indes keine Diskussionen: „Marvin Gregor hat heute alle ausgestochen und mit seiner großen Dynamik für die entscheidenden Tore gesorgt.“



Dynamik: Marvin Gregor, von Haus aus Zehnkämpfer, war von den Brockhagener Abwehrspielern nicht zu halten.



Dankeschön: TVI-Trainer Dirk Elschner (l.) wusste am Samstag, was er an seinem Torhüter Tobias Linke hatte.

TuS Brockhagen – TV Isselhorst		25:32 (11:12)
TuS Brockhagen: Meise, Clysters – Motzkau (1), Koslik (3), Sonntag (4), Raudies (12/2), Schfer (1), Redecker, Soeckmann (1), Wienke, Uhlemeyer (2), Soetebier, Kröger (1), Wörmann.		
TV Isselhorst: Linke, Gräwe (n.e.) – Martinez (4), F. Grabmeir (3), Gregor (9), Reckmann (3), Harbert (8/4), Höcker (1), M. Grabmeir (4), Unkell (1), Ziemba, Strothenke, Marquardt, Hanneforth (alle n.e.).		
Schiedsrichter: Rolf Duda und Friedrich Schmidt (Spenge)		
Zeitstrafen: 5:4		
Siebenmeter: 4:4		

HANDBALL

Bezirksliga BI-HF/GT		
Mennighüffen II – Neuenk.-Varensell	27:25	
SG Bünde-Dünne II – TG Herford	25:30	
Brockhagen II – EGB Bielefeld	24:36	
TuS 97 Bi.-Jöll. II – Rodinghausen II	21:19	
Löhne/Obernbeck – TV Werther	25:27	
Rietberg-Masth. – Altenh.-Heepen III	33:20	
HT SF Senne – Spfr. Loxten II	22:26	
1 TuS 97 II	11 9 1 1	293:236 19: 3
2 EGB Bielefeld	11 9 0 2	310:256 18: 4
3 TV Werther	11 8 1 2	317:293 17: 5
4 Spfr. Loxten II	11 6 1 4	292:286 13: 9
5 TG Herford	11 6 1 4	298:295 13: 9
6 HT SF Senne	11 5 1 5	266:260 11:11
7 Löhne/Obernbeck	11 5 1 5	267:262 11:11
8 Rietberg-Masth.	10 4 1 5	235:250 9:11
9 Neuenk.-Varensell	11 3 3 5	277:284 9:13
10 Rodingh. II	11 4 1 6	293:310 9:13
11 Brockhagen II	10 4 0 6	267:286 8:12
12 Mennigh. II	11 4 0 7	284:305 8:14
13 Bünde-Dünne II	11 1 2 8	257:285 4:18
14 Altenh.-Heepen III	11 1 1 9	267:315 3:19

A-Jugend, Verbandsliga St. 1		
Bad Salzuflen – TV Vreden	24:23	
Bielefeld-Jöll. – TV Verl	34:20	
Lenzingh.-Spenge – Altenhagen-H.	32:31	
Rietberg-Masth. – Jugendhandb. MBV	38:28	
1 Rodinghausen	11 11 0 0	362:274 22: 0
2 TG Hörste	10 9 0 1	313:228 18: 2
3 Bösingfeld	10 8 1 1	293:243 17: 3
4 Lenz-Spenge	12 7 0 5	338:330 14:10
5 TV Verl	12 6 1 5	294:312 13:11
6 Jugendh. MBV	12 5 1 6	346:345 11:13
7 TV Vreden	12 5 0 7	308:334 10:14
8 Bielef.-Jöll.	12 5 0 7	313:300 10:14
9 JSg Ibbenbüren	11 4 1 6	331:345 9:13
10 Bad Salzuflen	12 4 1 7	301:331 9:15
11 Altenh.-Heepen	12 1 1 10	327:351 3:21
12 Rietb.-Masth.	12 1 0 11	277:410 2:22

Frauen, Oberliga		
Oerlinghausen – HSV Minden-Nord	25:21	
SG Menden II – Bad Salzuflen	27:29	
Bergkamen – TV Verl	29:30	
Ibbenbüren – DJK Everswinkel	25:20	
TVE Netphen – Arnsberg	33:26	
ASC Dortmund – HSG Hüllhorst	24:21	
Königsborner SV – TSV Hahlen	32:21	
1 ASC Dortmund	11 9 0 2	333:268 18: 4
2 TVE Netphen	11 8 0 3	328:277 16: 6
3 Oerlinghausen	10 7 0 3	249:243 14: 6
4 Ibbenbüren	10 7 0 3	279:254 14: 6
5 Königsborn	11 7 0 4	261:220 14: 8
6 Bergkamen	11 7 0 4	282:258 14: 8
7 Everswinkel	10 6 0 4	245:226 12: 8
8 TV Verl	11 5 2 4	282:304 12:10
9 Minden-Nord	11 6 0 5	303:289 12:10
10 SG Menden II	11 4 0 7	313:350 8:14
11 TSV Hahlen	11 3 1 7	295:369 7:15
12 Arnsberg	10 1 1 8	231:252 3:17
13 Hüllhorst	11 1 1 9	248:288 3:19
14 Bad Salzuflen	11 1 1 9	261:312 3:19

Frauen, Landesliga, St. 3		
Lüner SV – DJK Everswinkel II	29:27	
1 Rietberg-Masth.	9 8 0 1	250:188 16: 2
2 Lüner SV	9 6 1 2	245:211 13: 5
3 Ahlener SG	8 6 0 2	201:182 12: 4
4 Sassenberg	8 5 0 3	213:204 10: 6
5 Hammer SC	8 4 1 3	232:194 9: 7
6 Everswinkel II	8 4 1 3	232:221 9: 7
7 TuS Westf. Kamen	8 3 1 4	190:220 7: 9
8 TSG Harsewinkel	8 3 0 5	210:223 6:10
9 Soester TV	8 2 2 4	196:215 6:10
10 TuRa Bergkamen II	8 2 0 6	197:211 4:12
11 SG Ruhrtal	8 2 0 6	175:226 4:12
12 Eintr. Dolberg	8 1 0 7	178:214 2:14

Dem letzten Aufgebot geht die Puste aus

Handball: Landesligist HSG Gütersloh verliert bei der SG Detmold nach großem Kampf mit 24:26

■ **Gütersloh** (kra). Fabian Diekmann brachte die HSG Gütersloh am Samstag im Spiel bei der SG Detmold mit 23:22 in Führung (56.). Doch dann ging dem Tabellenletzten der Handball-Landesliga die Puste aus und er musste mit 24:26 eine weitere, bittere Niederlage akzeptieren. „Wir haben einfach die Seuche“, stöhnte Teamchef Matthias Kollenberg, der Trainer Uwe Walter auf der Bank vertrat. „Gut, dass dieses Jahr jetzt zu Ende geht, denn das neue kann nur besser werden.“

Wäre seine Mannschaft vom Anpfiff an der Musik hinterhergelaufen, Kollenberg hätte die Niederlage locker verschmerzt. „Aber so wie es passiert ist, tut es richtig weh.“ Tatsächlich hatten die ohne ihren Spielmacher Max Kollenberg (Grippe) angetre-

ten Gäste lange geführt, waren erst am Ende der 1. Halbzeit mit 10:11 in Rückstand geraten, hatten sich nach dem 11:12 berappelt und bis zum 20:15 (45.) vorgelegt, obwohl Julian Schicht bereits in der 28. Minute die dritte Zeitstrafe kassiert hatte und mit Julius Gruß ein Torwart als Kreisläufer einspringen musste.

„Alle haben sich reingehängt, ich kann niemandem einen Vorwurf machen“, stellte Kollenberg nach Spielabschluss fest. „Aber natürlich war das eine Partie, da fragst du dich nachher, wie wäre es wohl gelaufen, wenn Max gespielt, oder wir nicht so viele Chancen ausgelassen hätten?“ **HSG Gütersloh:** Rogalski, Küsenner – Gruß, Schönborn (5), Schicht (3), Diekmann (9/1), Wibbelt (2), J. Hark (2), A. Hark (3).



Torjäger: Marco Johanndeiter erzielte sechs Treffer für die HSG Rietberg.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Knoten ist geplatzt

Handball: Bezirksligist HSG Rietberg-Mastholte verbessert sich mit dem 33:20-Erfolg gegen die TSG Altenhagen-Heepen III auf den 8. Tabellenplatz

■ **Rietberg** (hcr). Die HSG Rietberg-Mastholte hat das Handballjahr 2017 mit einem Kantersieg abgeschlossen. Weil beim 33:20-Erfolg über die TSG Altenhagen-Heepen III in der Offensive „endlich der Knoten geplatzt“ war, hatte auch Frederik Brand, der Betreuer des Bezirksligisten

nichts zu beanstanden. „Hinter haben wir dem Tabellenletzten mit unserer offensiven 3:2:1-Deckung den Zahn gezogen und vorne unsere Möglichkeiten endlich einmal konsequent genutzt.“ Weil sich die HSG nur einen kleinen Schlendrian erlaubte und den Gegner vom 18:10 zum 19:15

herankommen ließ, war der Sieg nie in Gefahr. Weiter geht es am 5. Januar mit dem Nachholspiel in Brockhagen.

ietberg: Freitag, Wimmelbucker – Schmidt (7/2), Johanndeiter (6), Herbolt (5), Bexten (4), Bartels (3/2), Fürbach (3), Descher (1), Lützkendorf (2), Brand (2), Pyttlick.

Löbig passt, Blumenfeld trifft – Sieg gerettet

Handball: Frauen-Oberligist TV Verl feiert 30:29-Erfolg bei TuRa Bergkamen

■ **Verl** (kra). Die Handballerinnen des TV Verl können in der Oberliga auch gegen die Spitzenteams gewinnen, allerdings nur auswärts. Am Samstag ließen sie ihrem Coup bei der HSV Minden-Nord einen 30:29-Sieg in Bergkamen folgen. „Das war eine Klasse Leistung“, schwärmte Falk von Hollen. Mit 12:10 Punkten wechseln die Verlierinnen als Tabellenachter ins neue Jahr. „Das ist mehr, als wir uns erhofft hatten“, freute sich der Verler Coach über die gute Entwicklung seines Teams, das beim Rangzweiten mit Kristin Nicklaus seine drittbeste Werferin ersetzen musste.

Ehe am Samstag gefeiert werden durfte, waren allerdings starke Nerven gefragt. „Wir hatten ein Deja-vu-Erlebnis im Vergleich zum Spiel gegen Hahlen.“ Anders als vor

einer Woche, als sich die Verlierinnen mit einem Punkt zufrieden geben mussten, gab es für sie dieses Mal allerdings ein Happyend, nachdem die Gastgeberinnen die von Jasmin Zimmermann 23 Sekunden vor Schluss erzielte 29:28-Führung neun Sekunden vor dem Abpfiff zum 29:29 ausgeglichen hatten. Die als Abwehrchefin, Torschützlin und Ballverteilerin herausragende Josephine Löbig spielte nach der „Schnellen Mitte“ den Ball auf Verdacht in den Lauf der losgesprinteten Lara Blumenfeld, und sie schnappte sich die Kugel halb im Sprung, um nervenstark zum umjubelten Siegtor einzunetzen.

TV Verl: Stüker – Hayn (3), Habig (2), Petschat, Blumenfeld (12/1), Löbig (11/2), Laker, Werneke (1), Zimmermann (1).